

Kryptische Gehaltsabrechnungen - ein bayerisches Problem?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 31. Januar 2015 11:17

@fossi: Normalerweise ist doch auf den Abrechnungen am Ende ersichtlich, auf welcher Basis die Rückrechnungen stattfinden. Id.R. bekommt man doch immer dann eine Abrechnung, wenn sich etwas zum Vormonat ändert. Gründe können sein: Abrechnung von Mehrarbeit, Erhöhungen des Gehalts, Angleichung des Gehalts nach Tarifverhandlungen, Weihnachtsgeld aka Sonderzahlungen.

Ich mache mir da wenig Gedanken, wenn die Endsumme stimmt und das tut sie seit Jahren. Bin nicht firm und nicht interessiert in den Details, aber es war bisher immer nachvollziehbar für mich, wenn es Änderungen gab.

Muss aber zugeben, dass es manchmal seltsame Sachen gibt. Habe selbst im ersten Jahr, als ich eben noch nichts wusste, ein paar Monate zu viel Geld bekommen, was man mir dann in einem Monat als Gesamtsumme wieder abgezogen hat. Und ich habe in jüngster Vergangenheit den Fall gehabt, dass einer Kollegin monatelang zu wenig überwiesen wurde. Nach einem Anruf wurde dies ohne Umschweife korrigiert.

Hier muss ich aber sagen: Der Blick in die Besoldungstabelle hilft da weiter - und die ist ja nun mal öffentlich.

Und ich habe mal nach den HINZ-Beträgen geschaut, aber dann festgestellt, dass deine Abrechnung von einem Lehrer in Anstellung stammt. Da laufen noch mal andere Beiträge. Aber diese HINZ-Geschichten scheinen ja nichts genuin Bayerisches zu sein, sondern ein Punkt von Verträgen im Öffentlichen Dienst: <http://forum.oeffentlicher-dienst.info/viewtopic.php?t=5496>